Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 32 (1906)

Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich, 1906. XXXII. Jahrgang № 7. 17. Februar.

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits.

Expedition: **Waldmannstrasse 4.** Buchdruckerei **W. Steffen.**

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** **Briefe und Gelder franko.**

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen an. **Franko** für die **Schweiz:** Für **3** Monate Fr. **3.** für **6** Monate Fr. **5. 50,** für **12** Monate Fr. **10;** für **alle Staaten des Weltpostvereins:** Für **6** Monate Fr. **7,** für **12** Monate Fr. **13. 50.**
Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: **Schweiz 30** Cts., **Ausland 50** Cts. — **Reklamen** per Petitzeile **1** Fr. — Aufträge befördern **alle Annoncen-Agenturen.**

Narrenspossen.

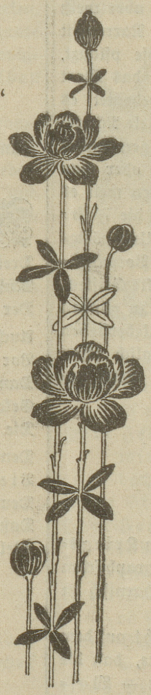
Gottlob, dass die „Times“ uns beigesprungen,
Und haben uns Blinden die Augen berührt —
Beim Hund! Wir sehen uns „friedlich durchdrungen“
Und „systematisch germanisiert“:

Just, da der Karneval jede Strasse
Zürichs durchtollt, haben wir entdeckt
Manch' freche hochaufgepappte Nase,
Die sich wie die Michel's „in Alles steckt...“

Drum ist man auch leider nicht freigeblieben
Von einer gewissen „Wasserpolitik“ —
Nur wird sie in Limmatathen betrieben
Dem Volke zu Nutz und mit mehr Geschick...

Auch, da man wie ER von Babysgnaden
Viel Schnauze schneidig, hochstrebend trägt,
Hat jeder Gesichtsverschönerungsladen
Deutsche Schnurrbartbinden klug ausgelegt...

Daneben, weil man mit deutschen Kohlen
Noch immer muss heizen die Oefen an,
Geht Mancher dann nach dem Schlotruss ausholen
Um schwarz wie ein deutscher Centrumsmann..



Bemerken liess sich auf manchem Krempel
Auch „Made in Germany“ — und man weiss,
Erblickt's diesen ominösen Stempel,
Wallt's — angelsächsische Fischblut heiss...

Doch verdächtig „germanisierte“ Gerüche
Haben auch 's schweizerische Herz beschwert —
Es stand in mancher „französischen Küche“
Parbleu! oft eine Schwäbin am Herd...

Aber schlimmer noch ging's uns an die Nieren,
Dass dieses „Vermichelungs-System“ so dreist,
Statt sich nur an Dingen zu manifestieren,
„Germanisiert“ sogar den Geist:

Wir trafen, ach, so manche Schenke,
Hier eine des Bieres, dort eine des Weins,
Da sassen und tranken die Schweizer, man denke!
Wie die Urgermanen „immer noch eins“...

Genug der Beweise und Zustimmungs-Glossen —
Den „Times“, den Vettern“ zum Dank ein Glas:
Prosit den witzigen Narrenspossen!
's ist Fasching, und wir — versteh'n einen Spass..